

Die wissenschaftliche Diskussion – mehr als Meinungs austausch

Michael Steier

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Geographisches Institut

Studiengang:
B.Sc. Geographie

Schlagworte:
Argumentationskompetenz,
Strukturierte Diskussion

DAS PROBLEM

Lehrerfahrung: Diskussionsbeiträge sind hinsichtlich der Argumente und deren Struktur oft unzureichend
Lehrevaluation: Studierende wünschen sich mehr Zeit für Diskussionen während der Seminarsitzungen
Modulhandbuch: „Vorrangiges Ziel ist das Einüben von wissenschaftlicher Diskussion (Diskursfähigkeit)“

DIE IDEE

Vorbereitung der Diskussion: Argumente finden, aufbauen und widerlegen (vgl. Herrmann et al. 2012 →Lehrbuch „Schlüsselkompetenz Argumentation“)
Durchführung der Diskussion: Die Frage der Diskussion war, ob das Ziel der gleichwertigen Lebensverhältnisse in Deutschland aufgegeben werden sollte

LEHRVERANSTALTUNG

Modul B4 - Humangeographie Aufbau: Seminar für ca. 20 Studierende im zweiten und dritten Semester, wissenschaftliches Arbeiten soll vermittelt und Inhalte der Vorlesung Humangeographie Basis vertieft werden

LEHRZIELE

Die Studierenden können ...

- unterschiedliche **Argumentationsschemata** nennen, anwenden, unterscheiden und überprüfen.
- die **Mikro- und Makrostruktur von Argumenten** erläutern, anwenden und erkennen.
- begründen, welche **Position der Diskussion** sie am ehesten überzeugt hat.

STUDENTISCHES FEEDBACK

Auswertungszielscheibe: Studierende haben die Vorbereitung und Durchführung der strukturierten Diskussion bewertet, ohne Anwesenheit des Dozenten
Methodenreflektion: Diskussionsformat war zu starr, Vorbereitung der Diskussionsbeiträge in Stichpunkten wird bevorzugt, Verschriftlichen von Argumenten hat dazu beigetragen, die Lehrziele zu erreichen



METHODEN

Strukturierte Diskussion: Studierende tragen in einer festgelegten Reihenfolge verschriftlichte Argumente vor, diese werden vor der Diskussion auf eCampus veröffentlicht, dadurch können die Argumente kritisch geprüft und ggf. widerlegt werden, die Studierenden mussten die ihnen zugewiesenen Positionen vertreten
Positionierung: Studierende ordnen sich anschließend der Position zu, die sie persönlich am überzeugendsten finden und begründen ihre Entscheidung

PERSÖNLICHES FAZIT

Die strukturierte Diskussion und Positionierung eignen sich, um die Argumentationskompetenz zu verbessern. Die Durchführung der Methoden kann nur gelingen, wenn die Studierenden fristgerecht ihre Argumente für die Diskussion veröffentlichen. Als Diskussionsthema sollten wissenschaftliche Debatten gewählt werden, in denen konträre Positionen vertreten werden.